

Sachstandsbericht 2025

1. Ziele / Aufgaben

Als Deutsches Schifffahrtsmuseum / Leibniz-Institut für Maritime Geschichte (DSM) blicken wir vom Meer aus auf Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Schiffe prägen die Weltgeschichte: Sie verbinden Gesellschaften, beeinflussen Politik, treiben wissenschaftlichen Fortschritt voran und wirken sich auf die Umwelt aus.

Das Museum gehört zu den acht Leibniz-Forschungsmuseen in Deutschland. Mit etwa 80 Mitarbeitenden, darunter sechs Auszubildende, und 8.000 Quadratmetern überdachter Ausstellungsfläche ist es eines der größten maritimen Museen Europas.

Als Schifffahrts- und Forschungsmuseum vermitteln wir den Blick vom Meer aus auf Land und Schiffe. In Projekten machen wir Forschung in Ausstellungen für alle lebendig. Das DSM macht sich zur Aufgabe, das maritime Kulturerbe zu bewahren und im Außen- und Innenraum auszustellen.

Das DSM wird seit vielen Jahren vom „Förderverein Deutsches Schifffahrtsmuseum e.V.“ und dem „Kuratorium zur Förderung des Deutschen Schifffahrtsmuseums e.V.“ unterstützt. Diese Initiativen, die schon 1975 die Eröffnung des Hauses ermöglichten, begleiten das Museum engagiert auf seinem Weg in die Zukunft.

2. Schwerpunkte des vergangenen Jahres

Positive Entwicklung der Besuchszahlen

Das DSM verzeichnete im Jahr 2025 erneut einen deutlichen Anstieg der Besuchszahlen. Insgesamt besuchten 63.015 Gäste das Museum inklusive der Museumschiffe, was einem Zuwachs von über 16 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Maßgeblich zu dieser positiven Entwicklung trugen die ganzjährige Geburtstagsaktion mit freiem Eintritt für Kinder und Jugendliche sowie der kostenfreie Zugang zu den Museumsschiffen bei. Auch die vier Sonderausstellungen des Jahres fanden große Resonanz.

Die Gäste kamen überwiegend aus Niedersachsen, das erstmals Nordrhein-Westfalen als stärkstes Herkunftsbundesland ablöste. Zudem nahm die internationale Sichtbarkeit des DSM weiter zu: Gäste aus 50 Ländern besuchten das Museum. Aufgrund des sehr positiven Echos wird der freie Eintritt für Kinder und Jugendliche auch im laufenden Jahr fortgeführt. Ergänzend stärkte das DSM seine Ansprache junger Zielgruppen durch gezielte Social-Media-Kampagnen.

Jubiläumsjahr: 50 Jahre DSM

Das Jahr 2025 stand für das DSM ganz im Zeichen seines 50-jährigen Bestehens. Seit seiner Gründung 1975 hatte sich das DSM als bedeutendes Forschungsmuseum

zur maritimen Geschichte etabliert. Das Jubiläum verstand sich nicht nur als Rückblick, sondern als Wendepunkt hin zu einer stärkeren Beteiligung der Öffentlichkeit an der Neudeutung maritimer Vergangenheit und Zukunft.

„Zentral und doch oft nicht wahrgenommen: So stellt sich die Schifffahrt in unserem Alltag dar. Wir wollen das ändern. Schiffe und ihre Geschichten verbinden uns über Kontinente hinweg – wirtschaftlich, politisch, sozial und kulturell“, betont Prof. Dr. Ruth Schilling, Direktorin des DSM.

Höhepunkt des Jubiläumsjahres war ein Festakt am 5. September 2025 mit Gästen aus Wissenschaft, Politik und Gesellschaft. Unter ihnen waren Bremerhavens Oberbürgermeister, der die enge Verbindung des Museums zur maritimen Identität der Stadt betonte, sowie die Präsidentin der Leibniz-Gemeinschaft, die die Rolle des DSM in der deutschen Forschungslandschaft würdigte.

Zeitgleich eröffnete die Sonderausstellung „Große Geschichten – Kleine Schiffe“, die in einem partizipativen Prozess mit mehr als 1.200 Beteiligten entstanden war und einen Ausblick auf die künftige Ausrichtung des Hauses gibt. Im Fokus stehen maritime Erfahrungen aus Alltag, Arbeit und globalen Zusammenhängen sowie die Perspektiven einer neuen Dauerausstellung im Scharoun-Bau.

Im Rahmen des Festakts wurde zudem zum zweiten Mal der Förderpreis „Maritimes Kulturerbe“ verliehen. Erstmals zeichnete das DSM gemeinsam mit seinem Förderverein drei herausragende wissenschaftliche Arbeiten aus – darunter eine Dissertation der Harvard University. Die prämierten Forschungen befassten sich mit Kolonialismus und Ressourcenabbau, der kritischen Rolle maritimer Museen sowie der Geschichte von Tiefseerohstoffen und unterstrichen die internationale Vernetzung und wissenschaftliche Relevanz des Museums.

So verband das Jubiläumsjahr den Rückblick auf 50 Jahre Museumsgeschichte mit einem klaren Ausblick auf die kommenden Jahrzehnte.

Freier Eintritt – ein Geschenk an die Jugend

Zum 50-jährigen Bestehen setzte das DSM 2025 ein deutliches Zeichen der Öffnung: Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre erhielten das ganze Jahr über freien Eintritt, zudem waren die Museumsschiffe im Hafen für alle Besucherinnen und Besucher kostenfrei zugänglich. Mit dieser Initiative wollte das DSM insbesondere junge Menschen für die maritime Welt begeistern und den Museumshafen als offenen Lern- und Erlebnisort stärken. Direktorin Prof. Dr. Ruth Schilling betonte, man wolle „Kindern und Jugendlichen aus allen Schichten den Museumsbesuch ermöglichen“ und zugleich das Bewusstsein für die wachsende Bedeutung der Ozeane schärfen – mit dem Ziel, „dass möglichst viele sich des hohen Wertes der Ozeane für uns alle bewusstwerden und ihr Handeln kritisch reflektieren“.

Vernetzung mit der Stadtgesellschaft

Das DSM versteht sich als kultureller Ankerpunkt für Bremerhaven und die Region. Die stärkere Verzahnung von Museum, Museumshafen und Stadtraum sowie die aktive Mitgestaltung des Museums in kulturellen Netzwerken und bei großen Events tragen zur lokalen und regionalen Verankerung des Hauses bei. Hier ein paar Beispiele.

SAiL 2025 und Wissenschaftsmeile

Nach zehn Jahren war die SAiL 2025 vom 13. bis 17. August das maritime Großereignis in Bremerhaven, an dem sich auch das DSM mit einem ebenso vielfältigen wie offenen Programm beteiligte. Während des gesamten Großereignisses gewährte das Museum freien Eintritt und verband maritime Erlebnisse mit Wissenschaft zum Mitmachen.

Im Museumshafen konnten Besucherinnen und Besucher mehrere historische Schiffe im Rahmen von Open-Ship-Angeboten erkunden, darunter den Hochseebergungsschlepper SEEFALKE, den Hafenschlepper STIER und das frisch sanierte Feuerschiff ELBE 3. Eine ehrenamtliche Funkerin bot Einblicke in die alte Technik, brachte Interessierten das Morsen bei und stellte Diplome aus. Ergänzt wurde das Programm durch Live-Musik eines Shanty-Chors sowie einen Flohmarkt und Modellschiffaktionen für Familien. Auf der Wissenschaftsmeile im Fischereihafen gaben Forschende des DSM Einblicke in ihre Arbeit. Familien konnten spielerisch unterschiedliche Forschungsprojekte des Museums kennenlernen, experimentieren und maritime Themen selbst ausprobieren. Thematisch reichte das Spektrum von historischer Seefahrt und Kommunikation auf See über digitale Museumsarbeit und Schiffswracks bis hin zu aktuellen Umweltfragen wie Munition im Meer.

So präsentierte sich das DSM zur SAiL 2025 als lebendiger Ort zwischen Museum, Hafen und Forschung – und machte die Vielfalt maritimer Geschichte und Gegenwart für ein breites Publikum erlebbar.

Große Geschichten – Kleine Schiffe

Die Sonderausstellung „Große Geschichten – Kleine Schiffe“ wurde im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten gestaltet und am 5. September 2025 eröffnet. Unter dem Motto „50 Jahre Zukunft“ wurden die Besucherinnen und Besucher aktiv in die Gestaltung einbezogen: Aus zwölf Modellen konnten sie in einer Abstimmung, die in der Zeitung und auf der Webseite lief, ihre fünf Favoriten auswählen. Mit dieser Auswahl setzt das DSM einen klaren Partizipationsansatz, der die Öffentlichkeit

einlädt, nicht nur über die Schiffe nachzudenken, sondern auch über die zukünftige Gestaltung des Scharoun-Baus¹ mitzudenken.

Seit dem 6. September 2025 sind die fünf beliebtesten Modelle in der Kogge-Halle zu sehen. Über 1.200 Teilnehmende haben sich an der Abstimmung beteiligt, persönliche Geschichten, Kommentare und Erinnerungen geteilt – und so die Ausstellung aktiv mitgestaltet. Die Schiffsmodelle bieten dabei nicht nur einen Ausblick auf Themen der geplanten Dauerausstellung im Scharoun-Bau, sondern erzählen auch neue Geschichten der Gäste des Museums.

Kooperation mit dem Historischen Museum Bremerhaven

Auch die wissenschaftliche Zusammenarbeit wurde ausgebaut: Für ein gemeinsames Projekt mit dem Historischem Museum Bremerhaven gab es einen positiven Bewilligungsbescheid durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft. Es handelt sich um ein Vorhaben, für das die numismatischen Sammlungen beider Häuser digitalisiert werden. Tausende Münzen, Medaillen und Geldscheine werden erschlossen und online zugänglich gemacht, um neue Perspektiven auf maritime Motive und ihre kulturhistorische Bedeutung zu eröffnen.

Notfallbox für Kultureinrichtungen

Darüber hinaus beteiligte sich das DSM am Bremerhavener Notfallverbund Kulturgutschutz, der mit einer Crowdfunding-Aktion Mittel für den Schutz von Archiven und Sammlungen im Katastrophenfall einwirbt. Ziel der Kampagne ist es, Kulturgüter der Stadt besser auf Brände, Hochwasser oder andere Notfälle vorzubereiten.

Fotomarathon: Erstmals in Bremerhaven und im DSM

Zum ersten Mal startete der Fotomarathon Bremen in Bremerhaven – das DSM war am 6. September 2025 Startort. Die sechstündige Fotorallye verstand sich als Rahmenprogramm der Sonderausstellung „Land gewinnen – Die Deutsche Atlantische Expedition von 1925 bis 1927“. Mitmachen konnten Fotofans mit Kamera oder Smartphone. Die rund 80 Teilnehmenden aus Bremerhaven, Bremen und ganz Deutschland kamen auch zur Preisverleihung im Oktober 2025 noch einmal ins Museum. Das DSM beteiligte sich nicht nur mit einem attraktiven Preis, sondern stellte auch die Werke aller Teilnehmenden in einer Fenstergalerie rund vier Wochen im Bangert-Bau aus.

¹ Zum Planungsstand siehe: Schilling, Ruth (Hrsg.): An Bord – Schiffe verändern die Welt. Die neue Ausstellung im Gründungsbau von Hans Scharoun. Bremerhaven 2023, <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:101:1-2023092812111821252717>

Aktivitäten im Museumshafen

Im Museumshafen waren die Schiffe des DSM von Mitte März bis Anfang November geöffnet und für Besucherinnen und Besucher frei zugänglich. Besonders gefragt waren die Führungen über die ELBE 3, die 2024 nach einem längeren Werftaufenthalt in den Hafen zurückgekehrt war und erstmals wieder besichtigt werden konnte.

Großen Zuspruch fand auch das ehrenamtliche Angebot an Bord, bei dem eine ehrenamtliche Funkerin historische Funktechnik anschaulich vermittelte. Vor allem Kinder und Familien nutzten die Gelegenheit, das Morse- und Funk-ABC kennenzulernen. Mit insgesamt 418 ausgestellten Morse-Diplomen erreichte das Angebot einen neuen Höchststand, was den anhaltend großen Andrang auf den Museumsschiffen unterstrich.

2025 wurden im Außengelände zudem weitere gut sichtbare, unterfahrbare Infobänke mit tastbaren Übersichtsplänen und Texten auf Deutsch, Englisch und teils Brailleschrift aufgestellt, die über die schwimmenden und auf Land stehenden Exponate informieren. Sie tragen maßgeblich dazu bei, die Sichtbarkeit der Zusammengehörigkeit von Museumshafen, Außenexponaten und Museum zu erhöhen.

Im Rahmen des Leibniz-Forschungsverbunds „Wert der Vergangenheit“ entstand in Kooperation mit Studierenden der Hochschule Bremerhaven ein Film, der den Zusammenhang zwischen maritimen Strukturwandel und Museumshafen in der Perspektive von jungen Erwachsenen und Zeitzeugen beleuchtet. Er wird nach der Premiere im November 2025 nochmals am 12.06.2026 im DSM gezeigt.

ELBE 3

Nach Ihrer Grundsanierung auf der Werft wurde das Jahr 2025 dazu genutzt, die Basiselektrik an Bord zu installieren und verstreute Komponenten der Decksausrüstung wieder zusammenzutragen, aufzuarbeiten und zu montieren. Zudem wurden durch die Hilfe der Task Force Maritime Teile der Inneneinrichtung durch Schranknachbauten rekonstruiert. Ein laufendes mittelfristiges Projekt ist die Neuballastierung des Schiffes. Um für eine stabile Schwimmelage und einen ausgeglichenen Schiffstrimm zu sorgen, wurde zusätzlicher Ballast an Bord verstaut.

RAU IX

2025 wurde die RAU IX ausgewählt, am Forschungsprojekt „Nachhaltiger Umgang mit Schiffbaustahl (NaSchiff)“ teilzunehmen. Im Rahmen des Forschungsprojekts soll mit modernen, zerstörungsfreien Messverfahren die Beschaffenheit der Außenhaut untersucht werden. Ziel ist es, durch präzisere Informationen zur Stahldicke und zu sanierungsbedürftigen Bereichen die Instandhaltung künftig

gezielter und kosteneffizienter zu planen. Ergebnisse aus diesem Forschungsprojekt sollen entsprechend in die Planungen für den nächsten Werftaufenthalt der RAU IX einfließen.

SEEFALKE

2025 wurde die Ballastierung der SEEFALKE neu berechnet. Als Ergebnis wurde zusätzlicher Ballast an Bord verbracht, um für eine stabile Schwimmlage und einen ausgeglichenen Schiffstrimm zu sorgen.

Die laufenden Instandhaltungsarbeiten wurden fortgeführt. Hierzu zählen insbesondere Farbarbeiten durch die Task Force Maritime, die größtenteils in der Nebensaison erfolgten, als das Schiff für Besuche geschlossen war.

HALBPORTALKRAN

Nach erfolgreichem Einwerben von zusätzlichen finanziellen Mittel konnte 2025 mit der Komplettsanierung des Halbportalkrans begonnen werden. Dazu wurde der gesamte Kran zum Jahresende eingerüstet, sodass zum Jahreswechsel die Stahl- und Strahlarbeiten starten konnten.

HANDKURBELKRAN

Für den Handkurbelkran wurde 2025 ein Sanierungsgutachten unter Zuhilfenahme von Kransachverständigen, Materialprüfern und Statikern erstellt. Die Ergebnisse werden nun für die weitere Maßnahmenplanung verwendet.

3. Planungen

Mit der Dauerausstellung „Schiffswelten – Der Ozean und wir“, thematisch fokussierten Themenjahren, jährlich wechselnden Sonderausstellungen sowie der Veranstaltungsreihe „Lange Nacht“ plant das DSM eine deutliche Weiterentwicklung seines Profils. Das Museum positioniert sich zunehmend neu: Weg von einer primär technikgeschichtlichen Institution, hin zu einem partizipativen Museum mit breitem thematischem Ansatz. Im Zentrum stehen dabei globale Fragestellungen wie Klimawandel, Globalisierung, Migration und der kritische Umgang mit kolonialem Erbe, die aus der Perspektive der Beziehung zwischen Mensch, Meer und Schiff vermittelt werden.

Mit dieser Neupositionierung verfolgt das DSM mehrere strategische Ziele. Unter dem Leitgedanken „Vom Meer aus die Welt begreifen“ soll das Museum als interdisziplinärer Akteur an der Schnittstelle von Wissenschaft und Öffentlichkeit wahrgenommen werden. Gleichzeitig ist vorgesehen, die regionale, nationale und internationale Sichtbarkeit des DSM fortwährend zu steigern. Ein weiterer

Schwerpunkt liegt auf der gezielten Stärkung der regionalen Verankerung und der Rolle des Museums als fester Bestandteil der Bremerhavener Kulturlandschaft.

Konkrete programmatische Akzente sind für das Jahr 2026 geplant. Dazu zählt die Eröffnung der Sonderausstellung „Tiere an Bord – Wissen, Ware, Wunder“ am 2. Juli 2026, die thematisch an das Themenjahr zur Biodiversität anknüpft sowie die „Tierisch Lange Nacht“ am 14. November 2026. Mit diesen Formaten will das DSM historische und aktuelle Themen auf innovative Weise miteinander verbinden und sich weiter als Ort der gesellschaftlichen und kulturellen Auseinandersetzung mit maritimen Fragen in einer globalisierten Welt etablieren.

4. Zahlen & Fakten

Gremien

Stiftungsrat

Aufsichtsgremium des DSM ist der Stiftungsrat. Dem Stiftungsrat gehören als Aufsichtsgremium nach §7 der Satzung folgende Mitglieder an (Stand: 31.12.2025):

Dr. Henrike Müller (Vorsitzende)	Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft der Freien Hansestadt Bremen
Maja von Korff (Stellvertretende Vorsitzende)	Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt, Berlin
Melf Grantz	Oberbürgermeister / Mitglied des Magistrats der Stadt Bremerhaven
Peter Klett	Vorsitzender des Kuratoriums zur Förderung des Deutschen Schifffahrtsmuseums e. V.
Dr. Harald Benke	Ehem. Direktor des Deutschen Meeresmuseums Stralsund / Persönliches Mitglied, vom Stiftungsrat berufen
Prof. Dr. Anna-Katharina Hornidge	Direktorin des German Institute of Development and Sustainability (IDOS) / Persönliches Mitglied, vom Stiftungsrat berufen
Joachim Breuninger	Direktor der Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin / Persönliches Mitglied, vom Stiftungsrat berufen

Museumsbeirat („Museumshafen / Kulturgut“)

Dem Museumsbeirat gehörten am 31.12.2025 folgende Personen an:

Thorsten Raschen (Vorsitz)	Vorsitzender der CDU-Fraktion, Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven
Susanne Ruser (Stellvertretender Vorsitz)	SPD-Fraktion, Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven
Bernd Freemann	Vorsitzender der FDP-Fraktion, Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven
Günther Kerchner	Netzwerk Inklusives Bremerhaven
Nils Schnorrenberger	BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH
Jörg Schulz	Förderverein Deutsches Schifffahrtsmuseum e.V.

Wissenschaftlicher Beirat

Der Wissenschaftliche Beirat setzt sich aus folgenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zusammen (Stand: 31.12.2025):

Dr. Carolin Decker-Lange (Vorsitz)	Brunel Business School, Brunel University of London, GB
Prof. Dr. Michael Flitner	artec Forschungszentrum Nachhaltigkeit und Universität Bremen
Prof. Dr. Dagmar Freist	Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Prof. Dr. Eckardt Fuchs	Leibniz-Institut für Bildungsmedien Georg-Eckert-Institut, Braunschweig
Prof. Dr. Andrea Funck	Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
Dr. Meredith Greiling	National Museums Scotland, Edinburgh, GB
Prof. Dr. Hans Peter Hahn	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Dr. Uwe Nixdorf	Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung, Bremerhaven
Prof. Dr. Jens Schröter	Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Dr. Andreas Weber	University of Twente, Enschede, Niederlande
Prof. Dr. Cornelia Weber	Justus-Liebig-Universität Gießen

Ausstellungen

Im Jahr 2025 wurden vier neue Sonderausstellungen im DSM bzw. unter Mitwirkung von DSM-Mitarbeitenden an anderen Orten eröffnet:

- Land gewinnen – Die Deutsche Atlantische Expedition von 1925 bis 1927 (26.06.2025–03.05.2026)
- Still Stehen – Seeleute und Geflüchtete in der Pandemie (07.08.2025–01.03.2026)
- Große Geschichten – Kleine Schiffe (06.09.2025–06.09.2026)
- Forschung gestern, heute, morgen – Einblicke in die Wissenschaft im Land Bremen (04.11.2025–21.02.2026, Haus der Wissenschaft, Bremen)

Drei weitere Sonderausstellungen, die im DSM bzw. unter Mitwirkung von DSM-Mitarbeitenden erstellt wurden, waren auch 2025 noch zu sehen:

- VON HIER NACH DORT (Wanderausstellung², 13.03.2022–27.04.2025)
- INTO THE ICE – Die MOSAIC-Expedition in Bildern (Wanderausstellung³, 10.05.2023–02.11.2025)
- Von der Idee zum Ergebnis – Wie funktioniert Forschung? (06.11.2024–25.02.2025, Haus der Wissenschaft, Bremen)

Nutzung der Forschungsinfrastruktur

1.161 Fachauskünfte wurden durch DSM-Mitarbeitenden 2025 erteilt. Ein Großteil der Anfragen stammte von interessierten Laien, aber auch von Medien, beispielsweise zu Recherchezwecken, aus der Politik, von Studierenden sowie von Schülerinnen und Schülern zur Unterstützung bei Hausarbeiten sowie von anderen Museen.

Hinzu kamen 40 externe Nutzerinnen und Nutzer, die vor Ort Objekte und Archivalien der Sammlung studierten, 665 Nutzerinnen und Nutzer, die die Angebote der Fachbibliothek vor Ort nutzten sowie 84 nehmende und 274 gebende Fernleihen sowie sieben abgeschlossene Leihvorgänge über 32 Objekte. Im Laufe des ersten Halbjahres 2025 wurde begonnen, digitale Zugriffe auf die digitale Forschungsinfrastruktur wie das Digitalen Depot und die DSM-Datenbanken LostLift und HANSdoc zu messen. 107.355 Zugriffe wurden erfasst.

² Die Ausstellung startete im März 2022 im Focke-Museum Bremen und wurde dann im Altonaer Museum, Projekt Deutsches Hafensemuseum, Hamburg (2023) sowie im Europäischen Hansemuseum Lübeck (2024) gezeigt. Vom 03.10.2024–27.04.2025 war sie im DSM, Bremerhaven zu besichtigen.

³ Die ehemalige Sonderausstellung des DSM (25.02.2022–31.07.2022) wurde inzwischen als Wanderausstellung an verschiedenen Orten in Deutschland, Ungarn und Österreich gezeigt: 10.05.2023–21.06.2023 Liszt-Institut – Ungarisches Kulturzentrum Stuttgart; 16.10.2023–31.01.2024 Mathias Corvinus Collegium Alapittvány in Budapest; 24.04.2024–24.05.2024 Collegium Hungaricum, Wien, 01.04.2025–02.11.2025 Nationalparkzentrum Ruhstein, Baiersbrunn.

Im Jahre 2025 sind dem DSM über 28 Schenkungen über 120 Objekte neu zugegangen, darunter auch ein Schiffsmodell der WAPPEN VON HAMBURG, das zukünftig auf der Schiffsbrücke der originalen WAPPEN VON HAMBURG zu sehen sein wird. Das DSM-Depotteam war daneben v. a. damit beschäftigt, weitere Objekte ins Forschungsdepot umzuziehen. Insgesamt habe 3.451 Objekte ihren neuen Standort im Forschungsdepot gefunden.

Durch 265 Abos und 304 Zugänge von Monografien wuchs der Gesamtbestand der Bibliothek auf 117.095 Medien.

Kennzahlen

Ausstellungsbesucherinnen und Ausstellungsbesucher⁴: 63.015

Veranstaltungen: 342

Teilnehmende: 10.321

Veröffentlichungen: 84

Personal

(Stand 31. Dezember 2025)

Gesamtpersonal: 85 (= 67,9 VZÄ)⁵, darunter

42 Frauen (= 32,9 VZÄ)

39 befristete Personen (= 26,3 VZÄ)

35 Wissenschaftliche Mitarbeitende (= 24,6 VZÄ)

50 wissenschaftsunterstützende Personen (= 43,3 VZÄ)

Besoldungs-/ Entgeltgruppen und sonstige Beschäftigte		
	Insg.	weibl. Anteil (in %)
W3	1	100
W1/W2	1	0
ges. W	2	50
15	1	0
14	3	33
13	30	57
12	3	67
11	5	20
10	6	50

⁴ Besuchende des frei zugängigen Außengeländes sind nicht erfasst.

⁵ Ohne Ehrenamtliche und Auszubildende, die einen Vertrag mit dem Aus- und Fortbildungszentrum Bremen (AFZ) abgeschlossen haben.

9	10	90
ges. 9 - 15	58	57
8	2	0
7	1	0
6	3	33
5	2	0
4	2	0
ges. 4 - 8	10	10
Geringfügig Beschäftigte	3	33
Studentische Hilfskräfte	10	60
FSJ	1	0
Wissenschaftliches Volontariat	1	0
ges. anteilig sonstige Beschäftigte	15	47
gesamt	85	49

Zusätzlich werden am DSM drei Männer und drei Frauen zu Tischlern und Tischlerinnen ausgebildet. Auszubildende schließen einen Vertrag mit dem Aus- und Fortbildungszentrum Bremen (AFZ) ab.

Finanzen⁶

Erträge Gesamt	11,69 Mio. €
Institutionelle Förderung gesamt	8,60 Mio. €
Darunter Bund und Land Bremen	7,08 Mio. €
Darunter Stadt Bremerhaven	1,02 Mio. €
Institutionelle Förderung Museumshafen	0,50 Mio. €
Rücklagen	0,01 Mio. €
Drittmittel gesamt	0,32 Mio. €
Summe sonstiger Erträge	2,76 Mio. €
Darunter Zuschüsse für Investitionen	1,85 Mio. €
Darunter andere sonstige Erträge	0,91 Mio. €
 Aufwendungen	 11,69 Mio. €
Personal	5,23 Mio. €
Material	6,46 Mio. €

⁶ Vorläufige Angaben von Februar 2026